Beschluss zu Antrag 3: *Forderungen der kindergerechten Konferenz auf Denk-Mal!*

In der KjG kommen Kinder zu Wort, können mitbestimmen und mitgestalten. Auf DenkMal!, der Großveranstaltung der KjG 2017, haben sich die teilnehmenden Kinder in einer kindgerechten Konferenz mit den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Fairer Handel und Kindermitbestimmung beschäftigt.

Die KjG-Bundeskonferenz begrüßt die folgenden dabei entstandenen Forderungen:

1. Geschlechtergerechtigkeit

   „Man muss sich trauen und die Gesellschaft soll das akzeptieren!"

   Viele Klischees, Vorurteile und Rollenzuschreibungen verhindern, dass sich Mädchen*Jungen sowie Frauen*Männer so verhalten, wie sie es aus ihrer persönlichen Sicht vielleicht gerne tun würden. Sie werden eingeengt und können sich nicht frei entscheiden oder entwickeln. Dabei sollte eine geschlechtergerechte Gesellschaft eigentlich selbstverständlich sein! Die KjG soll sich weiterhin für eine geschlechtergerechte Gesellschaft einsetzen, informieren und selbst Vorreiter*in sein!
   Doch darüber hinaus müssen wir alle auch auf uns selbst schauen: Warum ist das Thema „Gleichberechtigung" nicht selbstverständlich? Es braucht Akzeptanz von allen für alle und nur, wenn wir bei uns selbst beginnen, können wir schlussendlich die Gesellschaft verändern.

2. Fairer Handel

   „Weniger Lebensmittel sollen verschwendet und stattdessen lieber zu fairen Preisen verkauft werden!"

   Am Beispiel der Milch ist gut zu erkennen, wie Fairer Handel funktionieren kann: die Milchproduktion soll reguliert werden, sodass stabile Preise möglich sind und auch ärmere Menschen sich das Produkt noch leisten können. Dabei sollte beachtet werden, dass keine Lebensmittel wegen zu großer Auswahl oder fehlender Haltbarkeit verschwendet werden. Es braucht eine Veränderung des Denkens: Produkte müssen

wertgeschätzt, die Produzent*innen entsprechend entlohnt und Verschwendung verhindert werden. Um dies zu erreichen, soll die KjG das Thema ebenfalls mitdenken und Materialien bereitstellen, die helfen, das Thema zu verstehen.

3. Kindermitbestimmung

„Kinder sollen mitbestimmen bei Dingen, die sie betreffen! Dies soll aber keine Überforderung sein!“

In der KjG können Kinder an vielen Stellen schon mitreden, dennoch sind nicht alle Themen mit Kindern diskutiert worden! Die großen politischen Diskussionen, wie das Wahlrecht ohne Altersgrenze sollte mit Kindern besprochen werden! Dazu braucht es eine gute Aufklärung und Information, die nicht überfordert und kindgerecht formuliert ist.
Die KjG soll sich insbesondere für eine bessere Mitbestimmung von Kindern in Kirche einsetzen: bei der Messvorbereitung werden Kinder häufig nicht eingebunden oder bedacht. Dies soll sich ändern. Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Kirche. Kirche soll Spaß machen, Interesse wecken und nicht abschrecken.

Der KjG-Bundesverband wird die Forderungen der Kinder in geeigneter Weise in seine weitere Arbeit einbeziehen.

Angenommen.